

Gipfelwanderung Hochgern über Jochbergalmen, zurück über Agergschwend-Alm. Lange Rundtour für die man gute Kondition braucht - Dafür wird man mit grandiosen Ausblicken belohnt.

Startpunkt
Wanderparkplatz Hochgern

Ort
Unterwössen

 **Distanz:**
16,5 Kilometer

 **Dauer:**
08:35 Stunden

 **Höchster Punkt:**
1744 Meter

 **Niedrigster Punkt:**
619 Meter

 **Höhenmeter:**
1251 aufsteigend

 **Höhenmeter:**
1251 absteigend

Almwanderung

Einkehrmöglichkeiten: Jochbergalmen (*), Hochgernhaus, Enzianhütte (*), Agergschwendt-Alm (*); (*) almtypische Brotzeiten, Kaffee und Kuchen während der Almweidezeit (bitte Öffnungszeiten beachten)

Achentaler Wandernadel Kontrollstellen: Jochbergalmen, Hochgernhaus, Agergschwendt-Alm

Tip: Für ein ganz besonderes Erlebnis vorab eine, oder zwei Nächte im Hochgernhaus reservieren und dort übernachten. So lässt sich der Bergfrieden und die Almidylle noch etwas länger auskosten. Vom Hochgerngipfel kann man zudem Gleitschirmfliegen beim Starten und Fliegen beobachten.

Beschreibung: Wanderparkplatz Hochgern - Jochbergalm - Hochsattel - Grundbachalm - Hochgerngipfel - Hochgernhaus - Enzianhütte - Agergschwendtalm - Wanderparkplatz Hochgern

Für diese Gipfelwanderung zum Hochgern über die Jochbergalmen und zurück über die Agergschwendtalm braucht man gute Kondition. Belohnt wird man mit herrlichen Ausblicken, vom Kaisergebirge bis zum Chiemsee.

Wir starten am Hochgern Wanderparkplatz in Unterwössen und gehen auf dem Weg Nr. 52 durch das Kaltenbachtal bis zum ersten Zwischenziel, den Jochbergalmen. Der Weg wird im Verlaufe immer mehr ein Steig und führt zumeist schattig entlang des Kaltenbachs und im Anschluss über die Almwiesen bis zu den Almhütten. Weiter geht es über blühende Almwiesen gemächlich bergauf und über den

Hochsattel. Bald schon hat man den Hochgerngipfel von Süden im Blick. Nach einem leichten Abstieg zur ruhig gelegenen Grundbachalm, führt uns ein schmaler, steiler Serpentinsteig bis zum 1.744m hohen Hochgerngipfel.

Dort genießen wir den Blick in die Alpen, ins Achtental und auf den Chiemsee, bevor wir auf immer breiter werdenden Pfaden über das Hochgernhaus die Enzianhütte und die Agergschwendalm zurück ins Tal zum Wanderparkplatz gehen.

